

25 Jahre

Pastoralkolleg

der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

(VELKD)

unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz

1969-1993

zusammengestellt von Oberkirchenrat Peter Godzik

Hannover, im Juni 1993

Es fragte einer den Altvater Antonios, was er tun müsse, um Gott zu gefallen. Der Greis gab ihm folgende Antwort: „Befolge, was ich dir auftrage! Wohin immer du gehst, habe überall Gott vor Augen. Was du auch tust, oder was du auch redest: für alles suche ein Zeugnis in den Heiligen Schriften. Wenn du dich an einem Orte niederläßt, dann entferne dich nicht leicht. Diese drei Dinge beobachte und du wirst das Heil finden.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Aus: Bonifaz Miller, Weisung der Väter, Freiburg: Lambertus 1965, S. 15.

**Tagungsorte und Themen, Teilnehmer und Gäste des Pastorkollegs  
unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Seitz**

<u>Alexandersbad/Bayern</u>	<u>16/1969</u>
Seelsorge - Beratung - Lebenshilfe	
27 Teilnehmer	27
<u>Malente/Eutin</u>	<u>17/1970</u>
Krise der Predigt und Zeugnisgestalt der Kirche	
26 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	27
<u>Buntenbock/Braunschweig</u>	<u>18/1971</u>
Der Tod in Wissenschaft, Gesellschaft und in der christlichen Verkündigung (Sterbegeleit und christliches Begräbnis)	
22 Teilnehmer	22
<u>Heideburg/Hamburg</u>	<u>19/1972</u>
Hiob oder der leidende Mensch	
17 Teilnehmer	17
<u>Breklum/Schleswig-Holstein</u>	<u>20/1973</u>
Die religiöse Erziehung kleiner Kinder	
20 Teilnehmer und 2 Teilnehmerinnen	22
Gäste aus Norwegen	
<u>Hedemünden/Hannover</u>	<u>21/1974</u>
Evangelium und Religion - geistliche, religiöse und weltanschauliche Entwicklungen im Lichte kirchlicher Theologie	
18 Teilnehmer	18
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden	
<u>Hesselberg/Bayern</u>	<u>22/1975</u>
Meditation und betrachtendes Gebet als Wege der Lebensbewältigung	
- die Herausforderung fernöstlicher Religiosität heute	
28 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	29
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden	
<u>Bergkirchen/Lippe-Detmold</u>	<u>23/1976</u>
„Der Fromme von morgen wird ein Mystiker sein“ (Karl Rahner)	
- Möglichkeiten und Probleme christlicher Mystik heute	
17 Teilnehmer und 3 Teilnehmerinnen	20
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden	
<u>Neukirchen/Nordelbien</u>	<u>24/1977</u>
Prioritäten der Erneuerung - Evangelisation, Bildungsarbeit, Kommunikation	
29 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	30
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Südafrika	

<u>Rotenburg/Hannover</u>	<u>25/1978</u>
Ehe - Institution oder Partnerschaft? Kirchlicher Dienst in Unterricht, Trauung und Seelsorge	
12 Teilnehmer	12
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden	
<u>Hessenkopf/Braunschweig</u>	<u>26/1979</u>
Evangelisation als aktuelle Herausforderung an die Volkskirche	
- Anregungen zur Missio '80	
17 Teilnehmer und 2 Teilnehmerinnen	19
Gäste aus Norwegen, Schweden, Finnland	
<u>Ottobrunn/Bayern</u>	<u>27/1980</u>
Gemeindegrowth - distanzierte Kirchlichkeit. Wege zum missionarischen Gemeindeaufbau	
21 Teilnehmer	21
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Japan, USA	
<u>Celle/Hannover</u>	<u>28/1981</u>
Evangelistische Verkündigung und volkskirchliche Predigtpraxis.	
Theologische Anfragen und Rückfragen	
27 Teilnehmer	27
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, USA	
<u>Bergkirchen/Schaumburg-Lippe</u>	<u>29/1982</u>
Vom Glauben sprechen. Die Sprache des Glaubens als Frage an Unterricht, Erwachsenenarbeit und Seelsorge	
17 Teilnehmer	17
Gäste aus Dänemark, Norwegen	
<u>Ludwigsstadt/Bayern</u>	<u>30/1983</u>
Heil durch das Wort - Heilung durch das Wort. Zum Verhältnis von Seelsorge und Therapie am Beispiel der Logotherapie Viktor Frankls	
28 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	29
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, USA	
<u>Brekum/Nordelbien</u>	<u>31/1984</u>
Dogmatik - eine Funktion des Glaubens? Paul Schütz als Anfrage	
14 Teilnehmer und 2 Teilnehmerinnen	16
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Finnland	
<u>Hessenkopf/Braunschweig</u>	<u>32/1985</u>
„Dein Reich komme“ - Gefährdungsbewußtsein und Glaubenszuversicht	
15 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	16
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Finnland	

<u>Quakenbrück/Hannover</u>	<u>33/1986</u>
Gott als Vorstellung und Widerfahrnis - Gottesglaube am Ende der zweiten Aufklärung	
20 Teilnehmer und 2 Teilnehmerinnen	22
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Finnland	
<u>Mariaholm/Norwegen</u>	<u>34/1987</u>
Taufe, Glaube und Gemeinde in der Volkskirche	
24 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	25
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Finnland	
<u>Kastell Windsor/Bayern</u>	<u>35/1988</u>
Christliche Mission und säkulare Religion. Ortsbestimmung und Auftrag der Gemeindefarbeit am Ende unseres Jahrhunderts	
20 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin	21
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland	
<u>Breklum/Nordelbien</u>	<u>36/1989</u>
Spiritualität und Verantwortung. Die wache Gemeinde	
16 Teilnehmer	16
Gäste aus Norwegen, Finnland, Österreich	
<u>Bergkirchen/Schaumburg-Lippe</u>	<u>37/1990</u>
Die vergessene Gabe: Heilen als biblischer Auftrag heute	
22 Teilnehmer und 3 Teilnehmerinnen	25
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Finnland	
<u>Bederkesa/Hannover</u>	<u>38/1991</u>
Die Sehnsucht nach dem Heiligen - der christliche Glaube im Aufbruch der Religionen	
15 Teilnehmer und 4 Teilnehmerinnen	19
Gäste aus Norwegen, Finnland	
<u>Hessenkopf/Braunschweig</u>	<u>39/1992</u>
Zur Hoffnung berufen - die Kraft des christlichen Glaubens in elementaren Bedrohungen	
18 Teilnehmer	18
Gäste aus Dänemark, Norwegen, Finnland, Österreich	
<u>Krummenhennersdorf/Sachsen</u>	<u>40/1993</u>
„Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig“ - Sprache des Glaubens an der Schwelle zum dritten Jahrtausend	
16 Teilnehmer	16
Gäste aus Norwegen, Österreich	

### Statistisches

An den 25 Kursen des Pastoralkollegs von 1969 bis 1993 haben 531 Personen (29 Pfarrerinnen und 502 Pfarrer) teilgenommen; das sind im Durchschnitt 21,2 Teilnehmer pro Kurs. Der am stärksten belegte Kurs war der 24. im Jahr 1977 mit 29 Teilnehmern und 1 Teilnehmerin, der am schwächsten belegte Kurs der 25. im Jahr 1978 mit 12 Teilnehmern.

Die meisten Teilnehmerinnen (11) und Teilnehmer (119) kamen aus der Nordelbischen Kirche (bis 1976 aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und Eutin, ab 1977 aus Nordelbien; insgesamt 130), gefolgt von Bayern (108, davon 3 weiblich) und Hannover (91, davon 9 weiblich). Aus Braunschweig nahmen 36 Pfarrer teil, aus Schaumburg-Lippe 11.

Aus den anderen lutherischen Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland nahmen teil: aus Lippe-Detmold 11 (davon 1 weiblich), aus Württemberg 10, aus Bremen 5 (davon 1 weiblich), aus Oldenburg 4 Teilnehmer (davon 1 weiblich). Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche, die 1987 Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft mit der VELKD schloß, kamen 3 Teilnehmer.

Seit 1979 haben auch wieder Teilnehmer aus Sachsen (6), Thüringen (5) und Mecklenburg (3) an den Kursen des Pastoralkollegs teilgenommen.

Seit 1973 nehmen regelmäßig ausländische Gäste an den Kursen des Pastoralkollegs teil. Aus Dänemark kamen 27 Teilnehmer (darunter auch der häufigste Teilnehmer bei Kursen des Pastoralkollegs, Werner Ussing aus Graested, mit insgesamt 5 Teilnahmen), aus Norwegen 25, aus Finnland 21 (darunter 3 finnische Pastorinnen, die erst seit 1988 mit vollen Rechten ordiniert werden), aus Schweden 18 Teilnehmer (allerdings nur bis zum Jahr 1988). Aus Südafrika kamen 2 Teilnehmer, aus Österreich und Japan je 3 und aus den USA 6 Teilnehmer zu jeweils besonders ausgewählten Kursen des Pastoralkollegs.

Während der 25 Kurse des Pastoralkollegs in den Jahren von 1969 bis 1993 sind 293 Referate durch 273 Referenten und 20 Referentinnen (= 6,8%) gehalten worden; das sind im Durchschnitt 11,7 Referate pro Kurs. Professor Dr. Manfred Seitz hat im Laufe der Zeit 22 Referate selber gehalten, OKR Dr. Horst Reller 9.

Die häufigsten auswärtigen Referenten waren: Prof. Dr. Hjalmar Sundén, Uppsala, mit 5 Referaten; Prof. Dr. Jürgen Becker, Kiel, Prof. Dr. Otto Böcher, Mainz, Frau Edith Krug, Schloß Schwanberg, und Prof. Dr. Walter Sparn, Bayreuth, mit je 3 Referaten bzw. Übungen.

Besonders viele Referenten kamen aus Hamburg (19), Erlangen (15), Heidelberg (12), Stuttgart (12) und Oslo (10). Eine Reihe von Referenten kam auch aus dem Ausland:

- aus Norwegen:	11
- aus Schweden:	10
- aus der Schweiz:	7
- aus Österreich:	4
- aus den USA:	2
- aus Dänemark:	1

**Beschluß der Kirchenleitung  
über die Errichtung eines Pastorkollegs  
der Vereinigten-Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands**

Vom 26./27. November 1956

Die Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands hat in ihrer Sitzung am 26./27. November 1956 über die Errichtung eines Pastorkollegs beschlossen:

- a) Es wird ein „Pastorkolleg der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands“ errichtet. Tagungen werden zweimal im Jahr in enger Anlehnung an bestehende Pastorkollegs der Gliedkirchen gehalten. Der Ort für diese Tagungen soll zwischen den Gliedkirchen wechseln. Jeweils eine Tagung im Jahr findet in einer in der DDR gelegenen Gliedkirche statt.
- b) Die Tagungen des Pastorkollegs finden in Verantwortung und in Trägerschaft der Vereinigten Kirche statt. Die Kirchenleitung beruft einen ständigen Leiter des Pastorkollegs. Die Leitung der einzelnen Tagungen wird von diesem Leiter des Pastorkollegs der Vereinigten Kirche und dem jeweiligen örtlichen Leiter des Pastorkollegs, in dessen Räumen die Tagung stattfindet, gemeinsam ausgeübt. An den Tagungen nimmt ein Mitglied des Lutherischen Kirchenamtes als Leitungsassistent teil.
- c) Die Zahl der Teilnehmer an den einzelnen Tagungen soll 25 bis 30 betragen und auf die Gliedkirchen je nach Größe verteilt werden. Grundsätzlich sollen von jeder Kirche jeweils zwei Personen teilnehmen. Aus benachbarten Kirchen außerhalb der Vereinigten Kirche können Gäste teilnehmen. Der örtliche Leiter des nächsten Kollegs soll an dem vorhergehenden teilnehmen.
- d) Für alle Fragen des Pastorkollegs der Vereinigten Kirche wird ein Leitender Kreis bestellt. Ihm obliegt besonders die Vorbereitung der jeweils bevorstehenden Tagung. Dem Leitenden Kreis gehören an:
  - Der Leitende Bischof
  - Der Präsident des Lutherischen Kirchenamtes
  - Der Leiter des Pastorkollegs der Vereinigten Kirche
  - Der örtliche Leiter des letzten Pastorkollegs
  - Der örtliche Leiter des nächsten Pastorkollegs.Der Leitende Bischof kann sich durch das Mitglied der Bischofskonferenz vertreten lassen, in dessen Landeskirche das nächste Pastorkolleg stattfindet.

### Aus der Anfangszeit des Pastoralkollegs

„Bis zur Errichtung der Berliner Mauer fanden jährlich zwei Pastoralkollegs statt, eines im April, das andere im September. Beide waren so in die Semesterferien gelegt, daß ein Theologieprofessor mit der Leitung betraut werden konnte. Beide Pastoralkollegs waren bemüht, Pfarrer aus Ost und West zusammenzuführen. Dieses hat lange Zeit Berlin-West zu dem eigentlichen Tagungsort des lutherischen Pastoralkollegs gemacht, bis jedenfalls 1961 die Berliner Mauer dem ein Ende setzte.

Seit 1961 findet jährlich nur noch ein Pastoralkolleg statt, wechselnd in einer der Gliedkirchen. Dabei benutzen wir Häuser, die als Tagungsstätten angeboten werden. Wir haben aber auch gelegentlich ein Pastoralkolleg in einer Gemeinde (Bergkirchen/Lippe-Deilmold) oder in einer kirchlichen Einrichtung (Anstalt der Inneren Mission, Lobetal-Celle) durchgeführt.

Die Einrichtung des Pastoralkollegs in dieser Form ist im November 1981 von der Kirchenleitung der VELKD überprüft und bestätigt worden. Es ging dabei um die Frage, ob das Pastoralkolleg ortsfest in Pullach werden sollte. Dieses hat die Kirchenleitung nicht beschlossen. Hauptamtliches Personal für das VELKD-Pastoralkolleg ist nicht vorhanden.“<sup>2</sup>

### Die bisherigen Leiter des Pastoralkollegs der VELKD

- von 1956 bis 1968: Professor Dr. Georg Hoffmann, Kiel;
- von 1968 bis 1993: Professor Dr. Manfred Seitz, Heidelberg/Erlangen.

### Die bisherigen Geschäftsführer des Pastoralkollegs der VELKD

- von 1956 bis 1968: Oberkirchenrat Hugo Schnell;
- von 1968 bis 1987: Oberkirchenrat Dr. Horst Reller;
- von 1987 bis 1993: Oberkirchenrat Peter Godzik.

### Der Beginn der Ära Seitz

„Der bisherige Leiter des Pastoralkollegs, Professor D. Georg Hoffmann, Kiel, hat die Kirchenleitung gebeten, ihn aus Anlaß seiner Emeritierung mit Ablauf des 15. Pastoralkollegs von seinem Auftrag zu entbinden. Die Kirchenleitung hat dieser Bitte mit einem besonderen Dank für den von Professor D. Hoffmann im Verlauf von zwölf Jahren ehrenamtlich geleisteten Dienst entsprochen. Sie hat Professor Dr. Manfred Seitz, Heidelberg, für sechs Jahre mit der Leitung des Pastoralkollegs beauftragt. Das nächste Pastoralkolleg wird unter dem Thema: „Seelsorge - Beratung - Lebenshilfe“ in der Zeit vom 26. September bis 8. Oktober 1969 in Alexandersbad im Bereich der Bayerischen Landeskirche stattfinden.“<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Aus: Brief OKR Dr. Reller an Rektor Dr. Voll, Neuendettelsau, vom 2.4.1982.

<sup>3</sup> Aus: Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung 1967/68, abgedruckt im Protokollband der Generalsynode 1968.



### **Beschreibungen der grundsätzlichen Aufgabe des Pastoralkollegs<sup>4</sup>**

Im Pastoralkolleg der Vereinigten Kirche wird eine Form der Pfarrerfortbildung unter gruppodynamischen Aspekten weiterentwickelt. Prof. Dr. Manfred Seitz, Heidelberg, konnte als Leiter einen neuen Akzent der „Seelsorge am Seelsorger“ einbringen. (1969)

Das Pastoralkolleg der VELKD hat die Aufgabe, die Begegnung von Pfarrern aus den verschiedenen Gliedkirchen zu fördern, dabei mit den Verhältnissen im Bereich einer bestimmten Gliedkirche vertraut zu machen und zur allgemeinen theologischen Fortbildung der Pfarrer beizutragen. Dieses Konzept hat sich inzwischen in verschiedenen Richtungen weiterentwickelt: Es wurden aktuelle kirchliche Aufgaben behandelt (Möglichkeit eines Erwachsenen Katechismus), oder es wurde eine spezielle Pfarrerfortbildung betrieben (Seelsorge) oder auch der Schwerpunkt auf „Seelsorge am Seelsorger“ gelegt (Gruppengespräche mit Mentoren). (1971)

Das Pastoralkolleg der VELKD dient der wissenschaftlichen und praktischen Fortbildung der Pfarrer. Problembereiche des pfarramtlichen Dienstes werden aufgenommen und von theologischen wie von humanwissenschaftlichen Aspekten her beleuchtet. Aufgrund der besonderen wissenschaftlichen Arbeit des derzeitigen Leiters des Pastoralkollegs, Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen, sind in letzter Zeit stärker Themen aus dem Bereich der Seelsorge im weiteren Sinne behandelt worden. Außerdem dient das Pastoralkolleg der VELKD im Unterschied zu landeskirchlichen Pastoralkollegs dazu, die Begegnung von Pfarrern verschiedener Gliedkirchen zu fördern und ihnen zugleich Einblick in eine andere Gliedkirche der VELKD zu ermöglichen. (1972)

Das Pastoralkolleg der VELKD dient der allgemeinen theologischen und praktischen Fortbildung der Pfarrer und Pastorinnen der Gliedkirchen und dem Kennenlernen jeweils einer Gliedkirche. Es steht unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen. Trotz der allgemeinen Entwicklung zur Spezialisierung der Pfarrerfortbildung konnte das Pastoralkolleg der Vereinigten Kirche in praxisnaher Weise Seelsorge am Seelsorger treiben, der Reflexion des pfarramtlichen Dienstes dienen und Erkenntnisse der Humanwissenschaften einbringen. (1973)

Das Pastoralkolleg der Vereinigten Kirche eröffnet Pfarrern (Pastoren) und Pastorinnen aus den Gliedkirchen die Möglichkeit, sich über die Grenzen ihrer Landeskirchen hinweg untereinander kennenzulernen und in das Leben und die Einrichtungen jeweils einer der Gliedkirchen Einblick zu nehmen und einen Fragenbereich ihres praktischen Dienstes zu überdenken. Die Themen der letzten Jahre galten vor allem dem seelsorgerlichen Dienst in der heutigen Volkskirche. Einen besonderen Raum nimmt im Pastoralkolleg die Seelsorge am Seelsorger ein. (1974)

Das Pastoralkolleg dient wie bisher der Begegnung mit der gastgebenden Landeskirche, der Begegnung der Pastoren untereinander sowie der gemeinsamen Arbeit an aktuellen Themen. (1975)

Das Pastoralkolleg der VELKD hat den Auftrag, Pfarrern aus Gliedkirchen und Nachbarkirchen zusammenzuführen, mit ihnen an der Aufgabe zu arbeiten, christliche Botschaft und christliches Zeugnis zu vermitteln und sie mit jeweils einer Gliedkirche der VELKD vertraut zu machen. (1984)

---

<sup>4</sup> Aus Tätigkeitsberichten der Kirchenleitung, abgedruckt in den jeweiligen Protokollbänden der Generalsynode.

Das Pastorkolleg der VELKD will

- Pfarrer und Pfarrerinnen aus den Gliedkirchen geistlich, theologisch und praktisch für ihren Dienst fördern,
- Begegnungen untereinander herbeiführen und das Kennenlernen von Kollegen aus den nordischen lutherischen Kirchen sowie aus der DDR und anderen Kirchen ermöglichen und
- mit der geistlichen Tradition und der faktischen Lage in den jeweiligen Gliedkirchen vertraut machen.

Das Pastorkolleg steht als Einrichtung der VELKD unter der Leitung eines Professors der Praktischen Theologie, derzeit Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen). Er hat bewußt an der Tradition einer allgemeinen Fortbildung, die stark von theologischen Akzenten ausgeht, festgehalten. (1985)

Das Pastorkolleg steht als Einrichtung der VELKD unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen). Es hat die Aufgabe, Pfarrer und Pfarrerinnen theologisch und praktisch fortzubilden, zu Begegnung untereinander aus den verschiedenen gliedkirchlichen Traditionen heraus beizutragen und jeweils den Hintergrund einer bestimmten Gliedkirche der VELKD besonders vertraut zu machen. Von daher wandert das Pastorkolleg immer wieder in verschiedene Landeskirchen und dort möglichst in verschiedene Gebiete. Es gehört seit etwa 15 Jahren zur Tradition dieses Pastorkollegs, daß dazu Kollegen und Kolleginnen aus den nordischen Nachbarländern eingeladen werden, z.B. aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. Durch den langjährigen Kontakt mit dem norwegischen Pfarrerverein, der die dortigen Teilnehmer benennt, wurde von einer Delegation im Jahre 1985 eine Einladung des Pastorkollegs für 1987 nach Norwegen ausgesprochen. (1986)

Das Pastorkolleg der VELKD ist seit ca. zwei Jahrzehnten unter der Leitung von Prof. Manfred Seitz (Erlangen) nicht nur Fortbildungsangebot für Pfarrer und Pfarrerinnen aus den VELKD-Gliedkirchen, sondern auch Stätte der Begegnung mit Kollegen aus den nordischen Kirchen Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden. Aus der so entstandenen Gemeinschaft heraus lud der Norwegische Pfarrerverein als Träger der dortigen Pfarrerefortbildung im September 1985 das Pastorkolleg nach Norwegen ein. (1987)

Einmal im Jahr findet unter Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen) und OKR Peter Godzik (Hannover) ein 15-tägiges Pastorkolleg in einer der Gliedkirchen der VELKD statt. Zu diesem Pastorkolleg werden 26 Pfarrerinnen und Pfarrer eingeladen, die in den Gliedkirchen der VELKD oder in einer der benachbarten lutherischen Kirche ihren Dienst tun. In den vergangenen Jahren haben besonders die skandinavischen Kirchen von dieser Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit Gebrauch gemacht.

Der Ablauf des Pastorkollegs folgt seit Jahren einer bewährten Struktur:

- drei Referate aus den klassischen Disziplinen der Theologie leiten in das jeweilige Thema ein und eröffnen den Diskussionshorizont;
- in drei Arbeitsgruppen bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter sachkundiger Anleitung bestimmte Schwerpunkte des Themas;
- zwei Impulsreferate aus Grenzbereichen des behandelten Themas weiten den Horizont und führen das Gespräch auch mit außertheologischen Wissenschaften;
- drei Praxisberichte zeigen Möglichkeiten auf, bestimmte Aspekte des Themas in die Praxis umzusetzen, und führen damit nach der akademischen und seminaristischen Behandlung des Themas zur pfarramtlichen Praxis zurück;
- an den beiden in die Zeit des Pastorkollegs eingeschlossenen Sonntagen besteht jedesmal die Möglichkeit, das gemeindliche Leben und die landschaftlichen Besonderheiten der Umgebung bei Gottesdienstbesuchen und Exkursionen kennenzulernen. (1991)

## **Berichte über das jährlich stattfindende Pastorkolleg der VELKD<sup>5</sup>**

### Alexandersbad/Bayern

16/1969

Im Pastorkolleg der Vereinigten Kirche wird eine Form der Pfarrerfortbildung unter gruppodynamischen Aspekten weiterentwickelt. Prof. Dr. Manfred Seitz, Heidelberg, konnte als Leiter einen neuen Akzent der „Seelsorge am Seelsorger“ einbringen.

Das 16. Pastorkolleg wurde vom 26. September bis 6. Oktober 1969 in der Evang.-Luth. Volkshochschule Alexandersbad im Bereich der bayerischen Landeskirche unter dem Thema „Seelsorge - Beratung - Lebenshilfe“ durchgeführt. In Referaten wurden folgende Themen behandelt:

- Die praktische Theologie als moderne Handlungswissenschaft (H. Schröer)
- Das Beichtgeheimnis und die seelsorgerliche Schweigepflicht (G. Hoffmann)
- Rechtfertigung und Seelsorge (T. Bohlin)
- Erwägungen zur Theologie der Seelsorge (M. Seitz)
- Das Verhältnis von Seelsorge und Beratung als theologisches Problem (J. Schreiber)
- Praxis des seelsorgerlichen Gespräches (H.-J. Thilo).

Das Pastorkolleg arbeitete in vier Arbeitsgruppen über „Seelsorge an alten Menschen“, „Seelsorge an Kranken“, „Seelsorge an Seelsorgern“ und „Seelsorge an Süchtigen (Narkomane und Alkoholiker)“. Alle Gruppen legten Arbeitsberichte vor, die zusammen mit der gemeinsamen Empfehlung des Pastorkollegs der Studienarbeit des Gemeindeausschusses über „Zeitgerechte Seelsorge“ zugute kamen.

### Malente/Eutin

17/1970

Das 17. Pastorkolleg fand vom 24. August bis 4. September 1970 in Malente im Bereich der Eutiner Landeskirche und damit erstmalig im Raum einer kleinen Landeskirche statt. Unter dem Thema „Die Krise der Predigt und die Zeugnisgestalt der Kirche“ wurde an einem aktuellen Problem kirchlichen Dienstes und Selbstverständnisses gearbeitet. Folgende Einzelbeiträge wurden geliefert:

- Aspekte alttestamentlicher Forschung heute (R. Smend)
- Braucht die moderne Gesellschaft die Verkündigung der Kirche? (H. M. Barth)
- Der biblische Anspruch und die moderne Gesellschaft (R. Müller-Schwefe)
- Die gegenseitige Bedingtheit von Predigt, Gottesdienstform und Lebensstil (E. Bartsch, kath.)
- Texte der Bibel und ihre Übertragung in die Gegenwart (M. Seitz)
- Christliche Verkündigung und zeitgenössische Literatur (H. Wernicke)
- Realismus in der christlichen Verkündigung (I. Stoltz, Stockholm)
- Verkündigung und Information: Zur Bedeutung einer Sonntagsschule für Kirche und Glauben (W. Wegenast).

In Arbeitsgruppen wurden die Themen „Die Funktion der Bibel“, „Predigtform und Gottesdienstgestalt“, „Gottesdienst und Bildungsveranstaltung“, „Verkündigung und Diakonie in der Wohlfahrtsgesellschaft“ behandelt.

---

<sup>5</sup> Aus Tätigkeitsberichten der Kirchenleitung, abgedruckt in den jeweiligen Protokollbänden der Generalsynode.

Buntenbock/Braunschweig18/1971

Das Pastorkolleg der VELKD hat die Aufgabe, die Begegnung von Pfarrern aus den verschiedenen Gliedkirchen zu fördern, dabei mit den Verhältnissen im Bereich einer bestimmten Gliedkirche vertraut zu machen und zur allgemeinen theologischen Fortbildung der Pfarrer beizutragen. Dieses Konzept hat sich inzwischen in verschiedenen Richtungen weiterentwickelt: Es wurden aktuelle kirchliche Aufgaben behandelt (Möglichkeit eines Erwachsenen Katechismus), oder es wurde eine spezielle Pfarrerfortbildung betrieben (Seelsorge) oder auch der Schwerpunkt auf „Seelsorge am Seelsorger“ gelegt (Gruppengespräche mit Mentoren).

Das diesjährige 18. Pastorkolleg (vom 1. bis 15. September 1971) in Buntenbock/Harz (in einem Heim der Hamburgischen Landeskirche) versuchte in dem zuletzt genannten Sinne weiterzugehen. Es behandelt eine anthropologische Grundfrage: „Der Tod in Wissenschaft, Gesellschaft und in der christlichen Verkündigung (Sterbebegleitung und christliches Begräbnis)“. Hierbei wurde Gruppenseelsorge mit Mentoren, Praxiskontakte mit nahegelegenen Krankenhäusern und Altersheimen und thematische Arbeitsgruppen erprobt. Das Hauptthema wurde außerdem in humanwissenschaftlichen und theologischen Referaten beleuchtet.

Heideburg/Hamburg19/1972

Das Pastorkolleg der VELKD dient der wissenschaftlichen und praktischen Fortbildung der Pfarrer. Problembereiche des pfarramtlichen Dienstes werden aufgenommen und von theologischen wie von humanwissenschaftlichen Aspekten her beleuchtet. Aufgrund der besonderen wissenschaftlichen Arbeit des derzeitigen Leiters des Pastorkollegs, Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen, sind in letzter Zeit stärker Themen aus dem Bereich der Seelsorge im weiteren Sinne behandelt worden. Außerdem dient das Pastorkolleg der VELKD im Unterschied zu landeskirchlichen Pastorkollegs dazu, die Begegnung von Pfarrern verschiedener Gliedkirchen zu fördern und ihnen zugleich Einblick in eine andere Gliedkirche der VELKD zu ermöglichen.

Das 19. Pastorkolleg der VELKD fand vom 6. bis 20. September 1972 unter dem Thema „Hiob oder der leidende Mensch“ auf der Heideburg bei Hamburg unter der Gastgeberschaft der Hamburgischen Landeskirche statt. Im Mittelpunkt der biblischen Besinnung stand die im Leiden vertiefte Gotteserfahrung Hiobs. Im übrigen wurde die Thematik theologisch, ethisch (Leiden und Verzicht), medizinisch und psychologisch behandelt. Zur Sache wurde auch eine namhafte katholische Stimme, der Cheflektor des Herder-Verlages, Dr. Walter Stolz, Freiburg, sowie ein skandinavischer Gelehrter, Professor Dr. Hjalmar Sundén, Uppsala, gehört. Als besonders wichtig erwies sich wieder die selbstgestaltete Tätigkeit der drei Arbeitsgruppen, die sich jeweils mit einem besonderen Felde menschlichen Leidens befaßten und hier auch zu Fachleuten im Hamburger Raum Beziehungen aufnahmen (Behinderte, Drogensüchtige, Telefonseelsorge).

Breklum/Schleswig-Holstein20/1973

Das Pastorkolleg der VELKD dient der allgemeinen theologischen und praktischen Fortbildung der Pfarrer und Pastorinnen der Gliedkirchen und dem Kennenlernen jeweils einer Gliedkirche. Es steht unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen. Trotz der allgemeinen Entwicklung zur Spezialisierung der Pfarrerfortbildung konnte das

Pastoralkolleg der Vereinigten Kirche in praxisnaher Weise Seelsorge am Seelsorger treiben, der Reflexion des pfarramtlichen Dienstes dienen und Erkenntnisse der Humanwissenschaften einbringen.

Das 20. Pastoralkolleg fand vom 5. bis 19. September 1973 unter dem Thema „Die religiöse Erziehung kleiner Kinder“ in Breklum, Schleswig-Holstein, statt. Die biblische Besinnung konzentrierte sich auf die Themen „Jesus und die Kinder“ sowie die Taufdiskussion. Außerdem wurde das Thema u.a. dogmatisch, psychologisch und religionspsychologisch beleuchtet. Drei Arbeitsgruppen über Kindergottesdienst und Kinderarbeit, über Taufe und Familienbildung sowie über Vorschule und Kindergarten nahmen Kontakte zu entsprechenden Arbeitszweigen in Schleswig-Holstein auf.

#### Hedemünden/Hannover

21/1974

Das Pastoralkolleg der Vereinigten Kirche eröffnet Pfarrern (Pastoren) und Pastorinnen aus den Gliedkirchen die Möglichkeit, sich über die Grenzen ihrer Landeskirchen hinweg untereinander kennenzulernen und in das Leben und die Einrichtungen jeweils einer der Gliedkirchen Einblick zu nehmen und einen Fragenbereich ihres praktischen Dienstes zu überdenken. Die Themen der letzten Jahre galten vor allem dem seelsorgerlichen Dienst in der heutigen Volkskirche. Einen besonderen Raum nimmt im Pastoralkolleg die Seelsorge am Seelsorger ein.

Das 21. Pastoralkolleg fand vom 4. bis 18. September 1974 in Hedemünden/Werra im Bereich der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers unter dem Thema „Evangelium und Religion“ statt. Dieses Thema galt der christlichen Glaubenspraxis zwischen religiösen Neubildungen in der Bundesrepublik und politisch-säkularistischen Weltanschauungen. Es behandelte Fragen christlicher und außerchristlicher praxis pietatis heute. Atheistisch und politisch orientierte weltanschauliche Gruppen junger Menschen waren einbezogen. Die theologische Besinnung behandelte das Thema „Evangelium und Religion“ vor dem Hintergrund der Theologie Karl Barths, der Frömmigkeit der Psalmen, des Verhältnisses von Frömmigkeit und Rechtfertigung bei Luther sowie des Verhältnisses von Reich Gottes und Religion.

Im Pastoralkolleg konnten wieder einige Gäste aus den nordischen Kirchen, in diesem Falle aus Dänemark, Schweden und Norwegen, teilnehmen.

#### Hesselberg/Bayern

22/1975

In den letzten Jahren hat die Einsicht in die Grenzen der Entwicklungsmöglichkeiten zu einem verstärkten Fragen nach der Erneuerung der Frömmigkeit auch innerhalb der Kirchen geführt. Diese Fragerichtung hatte bereits das 21. Pastoralkolleg unter dem Thema „Evangelium und Religion“ vom 4. bis 18. September 1974 in Hedemünden/Werra bestimmt. Die Teilnehmer jenes Pastoralkollegs äußerten den ausdrücklichen Wunsch, daß das Pastoralkolleg der VELKD das Thema „Meditation“ behandeln möge. Diesem Vorschlag hat sich die Kirchenleitung der VELKD angeschlossen, so daß das 22. Pastoralkolleg in der Zeit vom 10. bis 24. September 1975 in der Evangelisch-Lutherischen Volkshochschule auf dem Hesselberg/Mittelfranken unter folgendem Thema steht: „Meditation und betrachtendes Gebet als Wege der Lebensbewältigung - die Herausforderung fernöstlicher Religiosität heute“. Die ersten Tage des Pastoralkollegs dienen unter der Anleitung von Professor Manfred Seitz, der zugleich Leiter des Pastoralkollegs ist,

vornehmlich der Besinnung auf die Meditationspraxis der eigenen Kirche in Theorie und Praxis durch Themen wie Wortmeditation, Bildmeditation, Bibelmeditation und Satzmeditation.

Informationen und Arbeitsgruppen wenden sich dann drei größeren Themenbereichen zu, nämlich der Meditationspraxis der Orthodoxen Kirche, den römisch-katholischen Exerzitien sowie den fernöstlichen Meditationsangeboten. Diesen drei Komplexen wird jeweils eine Arbeitsgruppe zugeordnet. Der Vorarbeit dienen systematische Referate, die aus dem Bereich der Religionspsychologie, aus dem Bereich der reformatorischen Theologie und aus der Religionswissenschaft geboten werden. Das Pastorkolleg schließt mit einem Forum, bei dem Weltbewältigung und Frömmigkeit aus der Sicht verschiedener gegenwärtiger Bewegungen zu Worte kommen (Taizé, Offensive junger Christen, Christliche Zen-Meditation). Darüber hinaus dient das Pastorkolleg wie bisher der Begegnung mit der gastgebenden Landeskirche, der Begegnung der Pastoren untereinander sowie der gemeinsamen Arbeit an aktuellen Themen.

### Bergkirchen/Lippe-Detmold

23/1976

Das 23. Pastorkolleg der VELKD wurde unter zwei besonderen Perspektiven vorbereitet und durchgeführt. Auf der einen Seite diente es der Frage nach dem theologischen Stellenwert der Frömmigkeit und ihrer Praxis im Luthertum. Auf der anderen Seite unternahm es den Versuch, ein Pastorkolleg in den Räumen und dem Bereich einer Kirchengemeinde, also versuchsweise einmal nicht in einer Tagungsstätte, durchzuführen. Ort und Art der Durchführung des Pastorkollegs waren auch darin begründet, daß eine kleine Landeskirche als Gastgeberin - wie in diesem Falle die Landeskirche Lippe-Detmold - kaum über geeignete Tagungsstätten verfügt. Die Themen des Kollegs: „Im Zeichen der zweiten Aufklärung“, die „Evangelikale Bewegung“ sowie die Entwicklung von „Neureligionen“ in unserer Mitte, standen in einem Zusammenhang mit der These von Karl Rahner: „Der Fromme von morgen wird ein Mystiker sein“. Der provokative Inhalt der Rahnerschen These wurde in wissenschaftlich-theologischen Referaten beleuchtet.

Drei Arbeitsgruppen befaßten sich mit Meditation und Mystik anhand von Texten von Gegenwartsautoren aus dem Bereich der römisch-katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche und der evangelischen Kirche. Die Teilnehmer hatten in den Gruppen Gelegenheit, ihre eigene Praxis der Meditation durch Anregungen und praktische Übungen zu vertiefen. Zur persönlichen Lektüre wurde ihnen bewußt ein größerer Zeitraum eingeräumt als bisher. Ein Schlußforum faßte die verschiedenen Probleme der Sache zusammen in der Frage nach der Bedeutung mystischer Theologie für die praktische kirchliche Bildungsarbeit in der Gegenwart.

Das 23. Pastorkolleg wurde in der Zeit vom 8. bis 22. September 1976 in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bergkirchen/ Lippe-Detmold durchgeführt. Es stand unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen. Zum Leitungsteam gehörten unter anderem ein Teilnehmer des Pastorkollegs als „örtlicher Leiter“ und der Ortspfarrer, Superintendent Wesner aus Bergkirchen.

Durch Teilnahme von Pfarrern aus den skandinavischen Ländern am Pastorkolleg wurden Fragen einer Erneuerung des kirchlichen Dienstes in einem Rahmen angefaßt, der über die deutschen Grenzen hinausgreift.

Neukirchen/Nordelbien24/1977

Das 24. Pastorkolleg der VELKD fand vom 7. bis 21. September 1977 in Neukirchen/Schleswig, erstmalig im Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, statt. Sein Thema „Prioritäten der Erneuerung - Evangelisation, Bildungsarbeit, Kommunikation“ nahm im Zeichen eines weltweiten Ringens um einen neuen Lebensstil Probleme der Volkskirche auf: die Frage nach einer die Menschen treffenden Glaubensverkündigung, die Frage von Glauben und Bildung im Bereich der Erwachsenenbildung sowie die Frage nach den verschiedenen Kommunikationssperren in der Gemeinde und um die Gemeinde herum. Diese drei Stichworte umrissen zugleich die Felder der von den Teilnehmern selbst gestalteten Arbeitsgruppen.

Eine besondere Aktualität fand die Thematik des Pastorkollegs durch die Teilnahme von zwei schwarzen Pastoren aus Südafrika, die aus evangelistischen „unabhängigen“ schwarzen Kirchen stammten und durch die besonderen Kommunikationsprobleme der südafrikanischen Rassenpolitik betroffen waren. Durch die besondere Thematik und Lage des Pastorkollegs war die Teilnahme skandinavischer Pastoren in diesem Falle stärker gegeben als in anderen Pastorkollegs. Wissenschaftliche Vorträge beleuchteten das Thema aus biblischer, reformatorischer und humanwissenschaftlicher Sicht. Das Pastorkolleg wurde wiederum durch Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen) geleitet.

Rotenburg/Hannover25/1978

Das 25. Pastorkolleg der VELKD fand vom 30. August bis 13. September 1978 im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers im Predigerseminar Rotenburg/Wümme statt. Das Pastorkolleg arbeitete an einem Aufgabenbereich der Seelsorge, der von besonders starken Umbrüchen gekennzeichnet ist: „Ehe - Institution oder Partnerschaft? Kirchlicher Dienst in Unterricht, Trauung und Seelsorge“. Das Thema wurde historisch und theologisch, vor allem auch im Zeichen der Gegenwartsliteratur, der familienpolitischen Entwicklungen, des neuen Scheidungsrechts sowie unter ökumenischer Perspektive behandelt. Ein römisch-katholischer, ein freikirchlicher sowie ein skandinavischer Referent wirkten mit. An dem starken Rückgang der kirchlichen wie der standesamtlichen Trauungen werden die Schwierigkeiten erkennbar, denen sich der Dienst der Kirche stellen muß. Das 25. Pastorkolleg war zugleich das zehnte Kolleg unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen).

Hessenkopf/Braunschweig26/1979

Das 26. Pastorkolleg der VELKD fand unter Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen) vom 5. bis 19. September 1979 auf dem Hessenkopf bei Goslar im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche Braunschweig statt. Es stand unter dem Thema „Evangelisation als aktuelle Herausforderung an die Volkskirche - Anregungen zur Missio '80“. Erstmals nahmen an diesem Pastorkolleg außer anderen Pfarrern aus skandinavischen Kirchen auch zwei Vertreter aus Finnland teil. Die Berichte der Arbeitsgruppen zum Missionarischen Jahr, vor allem der Bericht zum Thema „Konfirmandenunterricht durch Gruppenkatecheten“, über den in den VELKD-Informationen informiert worden war, wurden nach dem Pastorkolleg von zahlreichen Gemeinden innerhalb und außerhalb der VELKD angefordert.

Ottobrunn/Bayern27/1980

Das 27. Pastorkolleg der VELKD befaßte sich mit der Problematik, die einerseits die kirchlichen Umfragen der 70er Jahre, andererseits das Missionarische Jahr erneut aufgeworfen haben: Es ging um das Thema „Gemeindegewachstum - distanzierte Kirchlichkeit. Wege zum missionarischen Gemeindeaufbau“. Das Pastorkolleg fand unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen) vom 3. bis 17. September 1980 in Ottobrunn bei München statt. Als besonderes Problem ergab sich die Frage der religiösen Sozialisation: durch die Familie, durch die Gruppe, durch die Gemeinde.

Wertvolle Anregungen hierzu kamen von den skandinavischen Gästen, besonders aus Finnland, aber auch von einem Mitarbeiter der Evangelisch-methodistischen Kirche. Vier Teilnehmer aus lutherischen Minoritätenkirchen in Hongkong und Japan nahmen am Pastorkolleg teil. Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden aufgrund eines Berichtes in den VELKD-Informationen in zahlreichen Exemplaren angefordert.

Celle/Hannover28/1981

Zu einer Zwischenbilanz des Missionarischen Jahres 1980 und der volkshkirchlichen Situation wurde das 28. Pastorkolleg der VELKD vom 2. bis 12. September 1981 in Celle. Es stand unter dem Thema „Evangelistische Verkündigung und volkshkirchliche Predigtpraxis“. Bei der Zusammensetzung war der Versuch unternommen, Evangelisten verschiedener Prägung einerseits und Dekane, Pröpste und Superintendenten andererseits ins Gespräch zu bringen. Von der lutherischen Kirche in Finnland waren zwei Mitarbeiter der missionarischen Kontaktkampagne vertreten. Für eine Woche war auch Evangelist Anton Schulte (Altenkirchen) mit seinem Team im Pastorkolleg vertreten. Während der gesamten Zeit nahmen zwei Vertreter für Evangelisation aus lutherischen Kirchen in den USA am Pastorkolleg teil. Sie berichteten über die negative Mitgliedschaftsentwicklung in den älteren protestantischen Kirchen der USA und über die missionarischen Strategien, die von den lutherischen Kirchen dagegen eingesetzt werden. Wegen des Evangelisationsthemas waren auch die Evangelisch-Methodistische Kirche sowie der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten) vertreten. Über das Pastorkolleg, das auch in seinen biblischen und systematischen Überlegungen wichtige Beiträge enthielt, wurde ein ausführlicher Bericht erstellt, der dann in etwa 500 Exemplaren angefordert wurde und die Arbeit des Gemeindeausschusses der VELKD befruchten konnte.

Professor Dr. Seitz berichtete der Kirchenleitung bei ihrer November-Sitzung 1981 über die Arbeit des Pastorkollegs. Sie bekräftigte ihren Wunsch, daß die Arbeit des Pastorkollegs mit seinen auf den Gemeindedienst bezogenen Themen und seinem engen Kontakt zu den Gliedkirchen, in denen es jeweils stattfindet, fortgeführt werden soll.

Bergkirchen/Schaumburg-Lippe29/1982

Das 29. Pastorkolleg der VELKD fand vom 8. bis 22. September 1982 im Freizeithaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Bergkirchen (Schaumburg-Lippe) statt. Unter dem Thema „Vom Glauben sprechen - Sprache des Glaubens als Anfrage an Konfirmandenunterricht, Erwachsenenarbeit und Seelsorge“ wurden Referate gehalten von Prof. Dr. Claus Westermann, St. Leon („Die Psalmen als Sprache des Glaubens“), Pfr. Dr. Hans-Peter Veraguth, Zug/Schweiz („Religiöse Sprache und Kultur bei Eugen Rosenstock-



Huessy“) und Prof. Dr. Johannes Anderegg, St. Gallen („Über Alltagssprache und Sprache des Glaubens“). Arbeitsgruppen behandelten folgende Themen:

- „Sprache in Texten von und für heutige Konfirmanden“ (P. Hans Reimer);
- „Glaubensgespräche mit und Sprachhilfe für Erwachsene“ (OKR Dr. Horst Reiler);
- „Sprache des Glaubens und Sprache des Lebens in seelsorgerlichem Gespräch“ (Prof. Dr. Manfred Seitz).

Ergänzende Vorträge hielten Prof. Dr. Fairy von Lilienfeld, Erlangen („Ist Glaube erzählbar? Überlegungen am Beispiel der großen christlichen russischen Literatur von Gogol bis Dostojewski“), Dr. Siegfried Meurer, Stuttgart („Die Sprache des Glaubens und die Sprachgestalt neuerer Bibelübersetzungen“) und Propst Wilhelm Willms, Heinsberg/Köln („Vom Glauben sprechen in meditativen Texten“). Ein Lebensbild von Ferdinand Ebner als Teil einer Predigtmeditation unter Anleitung von Prof. Seitz rundete das Pastoralkolleg ab.

#### Ludwigsstadt/Bayern

30/1983

Vom 7. bis 21. September 1983 findet in Ludwigsstadt/Oberfranken das 30. Pastoralkolleg unter dem Thema „Heil durch das Wort - Heilung durch das Wort“ statt. Das Thema ist durch den logotherapeutischen Ansatz Viktor Frankls inspiriert und gibt Impulse für die Seelsorgearbeit sowie für die Theologie der Seelsorge heute. Nach einer biblischen und theologischen Grundlegung werden Wirklichkeitsverständnis und Seelsorgekonzept behandelt, etwa am Beispiel von Christoph Blumhardt und an Erfahrungen logotherapeutischer Praxis. Wie in anderen Jahren nehmen auch 1983 Gäste aus Dänemark, Finnland, Schweden und den USA daran teil. Die Leitung des Pastoralkollegs liegt in den Händen von Professor Dr. Manfred Seitz.

#### Breklum/Nordelbien

31/1984

Das Pastoralkolleg der VELKD hat den Auftrag, Pfarrern aus Gliedkirchen und Nachbarkirchen zusammenzuführen, mit ihnen an der Aufgabe zu arbeiten, christliche Botschaft und christliches Zeugnis zu vermitteln und sie mit jeweils einer Gliedkirche der VELKD vertraut zu machen.

Das 31. Pastoralkolleg der VELKD führt vom 5. bis 19. September 1984 Pfarrer aus den Gliedkirchen, aus den nordischen Nachbarkirchen und aus der Evang.-Meth. Kirche in Breklum (Nordelbische Kirche) zusammen. Thema des Pastoralkollegs ist die Rolle der Dogmatik angesichts einer Pragmatisierung kirchlichen Denkens und Handelns im Sinne humanwissenschaftlicher Methoden: „Dogmatik als Funktion des Glaubens“. Das Verhältnis von dogmatischer Grundaussage und Einsichten, die mit empirischen Methoden gewonnen sind, wird u. a. anhand von Texten von Paul Schütz exemplarisch bearbeitet. Die Leitung des Pastoralkollegs liegt in Händen von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen).

Hessenkopf/Braunschweig32/1985

Das Pastorkolleg der VELKD will

- Pfarrer und Pfarrerinnen aus den Gliedkirchen geistlich, theologisch und praktisch für ihren Dienst fördern,
- Begegnungen untereinander herbeiführen und das Kennenlernen von Kollegen aus den nordischen lutherischen Kirchen sowie aus der DDR und anderen Kirchen ermöglichen und
- mit der geistlichen Tradition und der faktischen Lage in den jeweiligen Gliedkirchen vertraut machen.

Das Pastorkolleg steht als Einrichtung der VELKD unter der Leitung eines Professors der Praktischen Theologie, derzeit Prof. Dr. Manfred Seitz (Erlangen). Er hat bewußt an der Tradition einer allgemeinen Fortbildung, die stark von theologischen Akzenten ausgeht, festgehalten.

Das 32. Pastorkolleg fand vom 4. bis 18. September 1985 im Hause Hessenkopf in der Braunschweigischen evang.-luth. Landeskirche statt. Sein Thema war „Dein Reich komme - Gefährdungsangst und Zukunftshoffnung“. Dieses Thema wurde von der apokalyptischen Tradition im Alten Testament her entwickelt. Die synoptischen Apokalypsen wurden bearbeitet. Die Endzeithoffnung bei Martin Luther und Thomas Münzer wurde behandelt. Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt lag bei dem Studium der Antichrist-Literatur etwa von Solowjow, Newman, Selma Lagerlöf und Paul Schütz. Praktische Akzente betrafen die Thematik der gesellschaftlichen Mentalitäten (Prof. Günter Rohrmoser), die Eschatologie im Konfirmandenunterricht (Konfirmandenbuch „Leben entdecken“: Pastor Hans Reimer) und die homiletischen Aufgaben zum Ewigkeitssonntag (Prof. Manfred Seitz).

Quakenbrück/Hannover33/1986

Das Pastorkolleg steht als Einrichtung der VELKD unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen). Es hat die Aufgabe, Pfarrer und Pfarrerinnen theologisch und praktisch fortzubilden, zu Begegnung untereinander aus den verschiedenen gliedkirchlichen Traditionen heraus beizutragen und jeweils den Hintergrund einer bestimmten Gliedkirche der VELKD besonders vertraut zu machen. Von daher wandert das Pastorkolleg immer wieder in verschiedene Landeskirchen und dort möglichst in verschiedene Gebiete. Es gehört seit etwa 15 Jahren zur Tradition dieses Pastorkollegs, daß dazu Kollegen und Kolleginnen aus den nordischen Nachbarländern eingeladen werden, z. B. aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. Durch den langjährigen Kontakt mit dem norwegischen Pfarrerverein, der die dortigen Teilnehmer benennt, wurde von einer Delegation im Jahre 1985 eine Einladung des Pastorkollegs für 1987 nach Norwegen ausgesprochen.

Das 33. Pastorkolleg der VELKD fand vom 3. bis 17. September 1986 im Diakonissenmutterhaus Bethanien in Quakenbrück in der hannoverschen Landeskirche (Sprengel Osnabrück) statt. Das diesjährige Thema griff eine in vielfältiger Form empfundene zentrale Frage christlicher und kirchlicher Existenz heute auf: „Gott als Vorstellung und Widerfahrnis. Gottesglaube am Ende der zweiten Aufklärung“. Das Thema wurde in bewährter Weise vor dem Hintergrund der alttestamentlichen Theologie (Prophet Jeremia: Professor Dr. Wilfried Thiel, Hamburg), der Theologie des Neuen Testaments (Römer-

brief: Prof. Dr. Helmut Merkel, Osnabrück) sowie vor dem Hintergrund von Luthers Gotteslehre (Großes Bekenntnis vom Abendmahl: Prof. Dr. Martin Brecht, Münster) bearbeitet.

Die drei Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit Texten über Meditation bei Dionysius Areopagita im Blick auf die altkirchliche und ostkirchliche Gotteserfahrung (Wiss. Ass. Volker Keil, Rabenau), Schleiermachers „Die Weihnachtsfeier“ (Prof. Dr. Walter Sparr, Bayreuth) und Luthers Schrift „Von den guten Werken“ (Prof. Dr. Horst-Georg Pöhlmann, Osnabrück). Diese Arbeitsgruppen wurden von weiteren Impulsen begleitet, z.B. von in der DDR veröffentlichter russischer Literatur und ihren Akzenten sowie von dem Verhältnis von Horizontale und Vertikale im christlichen Gottesdienst heute und anderes mehr. In dem praktischen Teil des Pastoralkollegs soll zum Thema „An Gott glauben - von Gott sprechen. Zum Konzept und zur Arbeit des Gemeindegottesdienstes der VELKD“ anhand praktischer Projekte und in Überlegungen zum gottesdienstlichen Gebet (Gottesglaube im Vollzug, Prof. Dr. Manfred Seitz) gearbeitet werden. Zu den Begegnungen des diesjährigen Pastoralkollegs sollen auch Kontakte mit lutherischen Gemeinden in den Niederlanden gehören.

#### Mariaholm/Norwegen

34/1987

Das Pastoralkolleg der VELKD ist seit ca. zwei Jahrzehnten unter der Leitung von Prof. Manfred Seitz (Erlangen) nicht nur Fortbildungsangebot für Pfarrer und Pfarrerrinnen aus den VELKD-Gliedkirchen, sondern auch Stätte der Begegnung mit Kollegen aus den nordischen Kirchen Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden. Aus der so entstandenen Gemeinschaft heraus lud der Norwegische Pfarrerverein als Träger der dortigen Pfarrerverfortbildung im September 1985 das Pastoralkolleg nach Norwegen ein.

Dank norwegischer Hilfe konnte das 34. Pastoralkolleg (2. bis 16. September 1987) in Mariaholm bei Oslo unter dem Thema „Taufe, Glaube und Gemeinde in der Volkskirche“ durchgeführt werden. Besonderer Gegenstand des Studiums war dabei die Struktur der norwegischen Pfarrei, in der sich oft das Gemeinschaftsleben schwerpunktmäßig in den kirchlichen Organisationen und Gruppen, die aus der Erweckung stammen, abspielt, nicht aber in der Volkskirchengemeinde. Es gibt dabei sehr unterschiedliche Arten von Gruppen innerhalb der Kirche, von der Erbauungsgemeinschaft bis zur Freikirche mit eigenem Abendmahl bei fast gleichzeitiger Doppelmitgliedschaft. Die Vorträge wurden überwiegend von Professoren der Gemeindefakultät und der Staatsfakultät in Oslo gehalten, z.B. über Glaube, Gemeinde und Kirche bei Luther und in der dänisch-norwegischen Kirchenordnung (Prof. Dr. Inge Lønning). Der Trondheimer Soziologe Ole Gunnar Winsnes sprach über „Verstehen die Leute, was die Pfarrer sagen - die Botschaft der Kirche in der heutigen Gesellschaft“.

Zwei längere Wochenenden dienten zu Gemeindebesuchen mit Gruppenbegegnungen in den Bistümern Oslo, Borg, Møre u.a. Zum Programm gehörte ebenfalls ein vom Goethe-Institut arrangierter Vortrag von Prof. Seitz in Oslo mit dem Thema „Theologischer Traktat über den Schmerz“, ferner ein Empfang beim Osloer Bischof Andreas Aarflot und eine Begegnung mit einem führenden Vertreter der erwecklichen Gruppen, Pastor Helge Aarflot.

Kastell Windsor/Bayern35/1988

Das 35. Pastoralkolleg der VELKD fand vom 31. August bis 14. September unter dem Thema „Christliche Mission und säkulare Religion, Ortsbestimmung und Auftrag der Gemeindegemeinschaft am Ende unseres Jahrhunderts“ in der Freizeit- und Erholungsstätte Kastell Windsor in Rettenbach/Bayer. Wald statt. Die Leitung lag wieder in den bewährten Händen von Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen. Vorträge wurden gehalten von Prof. Dr. Georg Sauer, Wien („Der Glaube Israels und die Völker“), Prof. Horst R. Balz, Bochum („Der urchristliche Glaube inmitten der antiken Religionen: Auseinandersetzungen und Anknüpfungen“) und Prof. Dr. Hans Schwarz, Regensburg („Grundzüge einer missionarischen Theologie“).

Arbeitsgruppen wurden gebildet zu den Themenbereichen:

- Taufe und Gemeindegemeinschaft,
- Neue Formen der Bibelarbeit,
- Missionarischer Gemeindeaufbau.

Die Studienarbeit der 22 Teilnehmer und 2 Teilnehmerinnen wurde begleitet von Dozent Dr. Christian Grethlein (Berlin), Prof. Dr. Günter R. Schmidt (Erlangen), Rektor Pfarrer Gotthart Preiser (Neuendettelsau) und OKR Peter Godzik (Hannover). Zu Unterstützungsvorträgen waren eingeladen: Pfarrer Erwin Haberer, Nürnberg („Auf dem Weg ins Wassermannzeitalter“), Dr. Gottfried Küenzlen, Stuttgart („Das Unbehagen an der Moderne: Der kulturelle und gesellschaftliche Hintergrund der New-Age-Bewegung“) Und Prof. Dr. Christof Bäuml, München („Überlegungen zur kommunikativen Gemeindepraxis im Blick auf die Großstadt“). Den Kirchenkreis Regensburg stellte Dekan Heidecker vor, das Projekt „Wort und Antwort“ Pastor Dr. Reiner Blank (Celle), und über seine Gemeindegemeinschaft berichtete Pfarrer Eckart Reichelt (Münnerstadt). An den beiden Wochenenden wurden Exkursionen unternommen, die der Erkundung der Landschaft, ihrer Menschen und geistliche Lebensvollzüge galten.

Das 35. Pastoralkolleg hat die Herausforderung zu einer missionarischen Theologie angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung grundsätzlich bedacht und versucht, die kommunikative und missionarische Kompetenz der Teilnehmer zu stärken. Praktische Anregungen für die Gemeindegemeinschaft sind gegeben worden, die zur Ermutigung der Pfarrer beitragen und hier und da Früchte tragen werden.

Breklum/Nordelbien36/1989

Das 36. Pastoralkolleg der VELKD fand vom 30. August bis 13. September unter dem Thema „Spiritualität und Verantwortung. Die wache Gemeinde“ im Aktions- und Besinnungszentrum in Breklum/Nordfriesland statt. Die Leitung hatte Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen), der auch den Eröffnungsvortrag: „Glauben angesichts der herandrängenden Welt“ hielt.

Weitere Vorträge wurden gehalten von Prof. Dr. Jürgen Becker (Kiel): „Der vernünftige Gottesdienst. Eine Auslegung von Römer 12,1-2“; Prof. Dr. Ulrich Köpf (Tübingen): „Bernhard von Clairvaux - Mönch und Diplomat“; Dr. Wolfgang E. Müller (Oldenburg): „Der Verantwortungsbegriff bei Hans Jonas als Herausforderung an die Theologie“ und Landespfarrer Klaus Teschner (Düsseldorf): „Einander das Zeugnis gönnen - ‚ich muß es tun‘ (1. Kor. 9,16)“.

Die 16 Teilnehmer aus zehn lutherischen Kirchen des In- und Auslandes arbeiteten unter sachkundiger Anleitung von Dr. Hansgünter Ludewig (Lübeck), Paul-Gerhard Hoerschelmann (Brecklum) und Dr. Otto Diehn (Hamburg) in drei Arbeitsgruppen:

- Dem Glauben Ausdruck verleihen - evangelische Spiritualität;
- Christlich handeln - Einwirken auf die Welt;
- Gemeinde in Bewegung.

Die anschließende Studienarbeit wurde von Prof. Dr. Manfred Seitz und OKR Peter Godzik begleitet. Propst Manfred Kamper (Husum) stellte den Kirchenkreis Husum-Bredstedt im Kontext des Sprengels Schleswig und der Nordelbischen Evang.-Luth. Kirche vor. Exkursionen zu den Halligen und zur Ostseeküste bei Damp dienten der Erkundung der Landschaft, ihrer Menschen und geistlichen Lebensvollzüge. Dabei wurde das Pastorkolleg von Frau Sieghilde Hoerschelmann (Sönnebüll) und Pastor Knut Kammholz (Damp) unterstützt.

Beispiele aus der Praxis rundeten das Pastorkolleg ab. Gerhard Köhnlein (Hamburg) stellte das Projekt „Neu anfangen“ vor, Dr. Dieter Müller (Neumünster) gab einen Einblick in die charismatische Erneuerungsbewegung in den Gemeinden und Knut Kammholz (Damp) berichtete über Erfahrungen mit Frömmigkeit und Freizeit.

Dem 36. Pastorkolleg ging es insgesamt darum, deutlich zu machen, daß Spiritualität und Verantwortung, Besinnung auf die Grundlagen des eigenen Glaubens und Zugesandtheit zur Welt, die beiden Pole bilden, zwischen denen in Spannung und gegenseitiger Befruchtung eine lebendige und wache Gemeinde lebt.

#### Bergkirchen/Schaumburg-Lippe

37/1990

Das 37. Pastorkolleg der VELKD ist geplant vom 29. August bis 12. September 1990 im Pfarrhof Bergkirchen mit dem Thema: „Die vergessene Gabe - Heilen als biblischer Auftrag heute“. Unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen) werden etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Gliedkirchen der VELKD und weiteren lutherischen Kirchen des In- und Auslandes erwartet.

Referenten werden sein: Professor Dr. Hans Weder (Zürich), Professor Dr. Wolfgang Beinert (Regensburg), Professor Dr. Karl Erwin Schiller (Ried/ Österreich), Dr. Reinhard Schmidt-Rost (Stuttgart) und Dr. Jan-Olaf Rüttgardt (Hannover).

Die drei Arbeitsgruppen des Pastorkollegs zu den Themenbereichen

- „Die Gabe der Heilung - ein wiederentdecktes Charisma“,
- „Tiefenpsychologisches Verstehen biblischer Heilungsgeschichten“ und
- „Heilungen in anderen Kulturen - ökumenische Erfahrungen“

werden angeleitet von Dr. Wolfgang J. Bittner (Fahrwangen), Dr. Martin Nicol (Erlangen) und Dr. Hans-Jürgen Becken (Stuttgart). Praxisberichte zum Thema „Krankheit und Heilung als Thema der Gemeindefarbeit“ werden erstatten Friedrich-Karl Kurowski und Dr. Reinhard Steffen (Hamburg), Dr. Gabriele Lademann-Priemer (Hamburg) und Herbert Naglatzki (Wettmar).

Mit diesem Pastorkolleg soll auf ein Thema eingegangen werden, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat: das heilende Handeln im Bereich christlicher Gemeinden. Geistliche Aufbrüche und Erneuerungen haben deutlich vor Augen gestellt,

daß Heilen ein Auftrag, eine Gabe, ein Amt der Kirche ist. Wie es verantwortlich wahrgenommen und vor Mißverständnissen und Übertreibungen geschützt werden kann, gehört zu den wichtigen gemeindeaufbauenden und kirchenleitenden Aufgaben unserer Zeit.

### Bederkesa/Hannover

38/1991

Einmal im Jahr findet unter Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz (Erlangen) und OKR Peter Godzik (Hannover) ein 15-tägiges Pastoralkolleg in einer der Gliedkirchen der VELKD statt. Zu diesem Pastoralkolleg werden 26 Pfarrerinnen und Pfarrer eingeladen, die in den Gliedkirchen der VELKD oder in einer der benachbarten lutherischen Kirche ihren Dienst tun. In den vergangenen Jahren haben besonders die skandinavischen Kirchen von dieser Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit Gebrauch gemacht.

Der Ablauf des Pastoralkollegs folgt seit Jahren einer bewährten Struktur:

- drei Referate aus den klassischen Disziplinen der Theologie leiten in das jeweilige Thema ein und eröffnen den Diskussionshorizont;
- in drei Arbeitsgruppen bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter sachkundiger Anleitung bestimmte Schwerpunkte des Themas;
- zwei Impulsreferate aus Grenzbereichen des behandelten Themas weiten den Horizont und führen das Gespräch auch mit außertheologischen Wissenschaften;
- drei Praxisberichte zeigen Möglichkeiten auf, bestimmte Aspekte des Themas in die Praxis umzusetzen, und führen damit nach der akademischen und seminaristischen Behandlung des Themas zur pfarramtlichen Praxis zurück;
- an den beiden in die Zeit des Pastoralkollegs eingeschlossenen Sonntagen besteht jedesmal die Möglichkeit, das gemeindliche Leben und die landschaftlichen Besonderheiten der Umgebung bei Gottesdienstbesuchen und Exkursionen kennenzulernen.

Das 38. Pastoralkolleg der VELKD fand vom 28. August bis 11. September 1991 im Sprengelzentrum Bederkesa (Ev.-luth. Landeskirche Hannovers) unter dem Thema „Die Sehnsucht nach dem Heiligen - der christliche Glaube im Aufbruch der Religionen“ statt. Als Referenten, Begleiter der Arbeitsgruppen und Berichterstatter aus der Praxis konnten gewonnen werden: Prof. Dr. Peter Koslowski (Hannover), Prof. Dr. Ulrich Kühn (Leipzig), Prof. Dr. Michael von Brück (Regensburg), Dr. Wolfgang Dahlberg (Frankfurt), Dr. Traugott Schall (Detmold), Wolfgang Grusnick (Lübeck), Dr. Corona Bamberg OSB (Abtei Herstelle), Wolfgang Teichert (Hamburg), Ellen Kubitzka (Hamburg) und Dr. Matthias Reimer (Lübeck), Dr. Otto Diehn (Wohltorf), Hermann de Boer (Falkenburg).

An diesem Pastoralkolleg nahmen 19 Pfarrerinnen und Pfarrer aus den Gliedkirchen der VELKD und weiteren lutherischen Kirchen des In- und Auslandes teil. Ziel dieses Pastoralkollegs war es, die Spiritualität der Religionen und modernen religiösen Bewegungen kritisch beurteilen zu lernen und nach dem lebensverändernden Beitrag des christlichen Glaubens zu fragen. Insgesamt sollte die religiöse Kompetenz der Pfarrerinnen und Pfarrer gestärkt werden.

Hessenkopf/Braunschweig39/1992

Das 39. Pastoralkolleg der VELKD fand vom 2. bis 16. September 1992 im Haus Hessenkopf bei Goslar im Bereich der Ev.-Luth. Landeskirche in Braunschweig statt. Thema war: „Zur Hoffnung berufen - die Kraft des christlichen Glaubens in elementaren Bedrohungen“.

Angesichts elementarer Krisen im Leben der Menschen, die hervorgerufen werden durch Krankheit und Tod, Ängste vor Zerstörung der Lebensgrundlagen und plötzlich hereinbrechende Katastrophen, ist es Aufgabe der Kirche, den Menschen seelsorgerlich beizustehen und ihnen etwas von der stärkenden Kraft des christlichen Glaubens zu vermitteln.

Biblischer Glaube verläßt sich darauf, daß der elementaren Bedrohung ein „elementarer Advent“ entspricht, wir also auch in extremen Situationen nicht alleingelassen sind, sondern darauf vertrauen können, daß Gott uns entgegenkommt: „Es ist der Advent des Herrn, der allen Mächten gebietet und alle Mächte entbieten kann; ein Advent, der dem Grauen des Todes gewachsen ist“ (Claus Westermann).

Unter dieser äußersten Zusage des rettenden Handelns Gottes in den Schrecknissen dieser Zeit und Welt behandelte das 39. Pastoralkolleg „die letzten Dinge“: Tod, Auferstehung, Gericht und ewiges Leben. Dabei wurde bedacht, wie wir als Christen glaubwürdig davon reden und unsere Hoffnung in seelsorgerliches Handeln umsetzen können.

Die Bearbeitung des Themas geschah wieder in Vorträgen aus den klassischen Fächern der Theologie, Arbeitsgruppen zu besonderen Aspekten des Themas und Berichten aus der pfarramtlichen Praxis. Als Referenten, Begleiter der Arbeitsgruppen und Berichtstatter aus der Praxis konnten gewonnen werden: Prof. Dr. Maximilian Forschner, Erlangen; Professor Dr. Otto Böcher, Mainz; Professor Dr. Martin Seils, Jena; Dr. Werner Schweidtmann, Lippstadt; Prof. Dr. Volker Weymann, Zürich; Dr. Wolfgang Böhme, Bad Herrenalb; Prof. Dr. Herwig Wagner, Neuendettelsau; Detlef Hapke, Nürnberg; Barbara Trumpfheller, Goslar; Elisabeth von Spies und Wiebke Thomsen, Flensburg.

Teilgenommen haben 17 Pfarrer aus den Gliedkirchen der VELKD und weiteren lutherischen Kirchen des In- und Auslandes. Das Pastoralkolleg stand unter der Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen; er wurde unterstützt von OKR Peter Godzik, Hannover.

Krummenhennersdorf/Sachsen40/1993

Das 40. Pastoralkolleg der VELKD findet vom 1. bis 15. September 1993 im Pastoralkolleg der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in Krummenhennersdorf über Freiberg statt. Thema wird sein: „Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig“ - Sprache des Glaubens an der Schwelle zum dritten Jahrtausend.

Die Gegenwart mit ihren Krisen, Kriegen und Katastrophen wird von vielen Menschen als endzeitlich erlebt. Ängste und Bedrohungsgefühle wachsen, die Erfahrungen von Ungerechtigkeit und sozialer Kälte nehmen zu.

Christen suchen in dieser kritischen Situation nach biblischer Weisung und Orientierung in der verwirrenden Vielfalt religiöser und politischer Stimmen. Welche Hilfen können diejenigen anbieten, die in Zeiten des Umbruchs beharrlich bei der Sache des Evangelii-

ums geblieben sind - als Wegbereiter des Neuen, als Gestalter des Möglichen, als Überwinder von Versuchungen und Übertreibungen?

Das 40. Pastoralkolleg der Vereinigten Kirche möchte den Versuch unternehmen, nach der Begegnung mit beispielhaften und wegweisenden Gestalten der Geschichte (Johannes der Täufer, Bernhard von Clairvaux, Eugen Rosenstock-Huessy) aufmerksam zu werden auf die Erwartungen moderner Menschen an die überzeugende Kraft erfahrenen Glaubens. In den Bereichen Predigt, Seelsorge und Hauskreisarbeit soll exemplarisch bedacht und eingeübt werden, welche befreiende und verwandelnde Wirkung eine elementare Sprache des Glaubens entfalten kann.

Die Bearbeitung des Themas geschieht in bewährter Weise in einer Folge von Vorträgen aus klassischen Fächern der Theologie, in Arbeitsgruppen zu besonderen Aspekten des Themas und in Berichten aus der pfarramtlichen Praxis.

Eingeladen sind 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Gliedkirchen der VELKD und weiteren lutherischen Kirchen des In- und Auslandes. Die Erfahrungsberichte aus den lutherischen Nachbarkirchen Skandinaviens und Österreichs gehören regelmäßig zu den Höhepunkten der vierzehntägigen Lerngemeinschaft im Pastoralkolleg.

In diesem Jahr kann die Vereinigte Kirche mit ihrem 40. Pastoralkolleg ein besonderes Jubiläum feiern. Es ist zugleich das 25. und letzte Pastoralkolleg unter der bewährten Leitung von Professor Dr. Manfred Seitz, Erlangen, dem die Vereinigte Kirche für langjährige treue Mitarbeit und Leitung im Pastoralkolleg zu großem Dank verpflichtet ist.

Die Überwindung der Sprachlosigkeit im Glauben angesichts großer Herausforderungen in einer Zeit der Krise und Wandlung ist ein besonderes Anliegen dieses 40. Pastoralkollegs.



## Berichte und Veröffentlichungen

*Berichte und Veröffentlichungen aus der Arbeit des Pastorkollegs*

*Veröffentlichungen von Professor Dr. Manfred Seitz im Zusammenhang mit den Themen des Pastorkollegs*

### 1969: Seelsorge - Beratung - Lebenshilfe

Arbeitsberichte und gemeinsame Empfehlung des Pastorkollegs zum Thema „Zeitgerechte Seelsorge“, später eingegangen in die Veröffentlichung „Zeitgerechte Seelsorge“, Berlin 1971.

Der Fortschritt im Verhältnis von Seelsorge und Beratung und die bleibenden Aufgaben (?)

Braucht die moderne Gesellschaft die Seelsorge der Kirche? Überlegungen zum Verhältnis von Psychotherapie und Seelsorge, 1971.

### 1970: Krise der Predigt und Zeugnisgestalt der Kirche

Dr. Horst Reller: Erfahrungsbericht

Brauchen wir eine neue Predigt? 1970.

Dr. Horst Reller: Verkündigung und Bildungsveranstaltung. Herausforderungen und Erfordernisse

Das Zeugnis des Christen im nachchristlichen Zeitalter, 1971.

### 1971: Der Tod in Wissenschaft, Gesellschaft und in der christlichen Verkündigung (Sterbegleit und christliches Begräbnis)

Gerd Legatis, Leben heißt Abschiednehmen, in: Lutherische Monatshefte 11 (1972) 82-85.

Der alte Mensch und sein Tod (?)

Theologie angesichts des Todes, 1973.

### 1972: Hiob oder der leidende Mensch

Paul Schulz, Drogenszene - Therapie hoffnungslos? in: Intern. Seminar für ärztl. Fortbildung 1972.

Das Altwerden des Menschen als Aufgabe der Seelsorge (?)

*Berichte und Veröffentlichungen aus der Arbeit  
des Pastorkollegs*

*Veröffentlichungen von Professor Dr. Manfred  
Seitz im Zusammenhang mit den Themen des  
Pastorkollegs*

1973: Die religiöse Erziehung kleiner Kinder

Bericht der Arbeitsgruppe 2: Taufe -  
Taufgespräch - Elternarbeit; erste An-  
stöße zur Taufillustrierten (1977)

1974: Evangelium und Religion - geistliche, religiöse und weltanschauliche  
Entwicklungen im Lichte kirchlicher Theologie

Hjalmar Sundén, Gott erfahren. Das Rol-  
lenangebot der Religionen, 1975 (deut-  
sche Übersetzung von Horst Reller)

1975: Meditation und betrachtendes Gebet als Wege der Lebensbewältigung -  
die Herausforderung fernöstlicher Religiosität heute

Gebet und Gebetserhörnung. Praktische  
Theologie des Betens, 1975.

Christliche Meditation. Zugänge durch  
die Geschichte, 1976.

1976: „Der Fromme von morgen wird ein Mystiker sein“ (Karl Rahner) -  
Möglichkeiten und Probleme christlicher Mystik heute

Buchveröffentlichung „Herausforderung:  
Religiöse Erfahrung“, Göttingen 1980.

1977: Prioritäten der Erneuerung - Evangelisation,  
Bildungsarbeit, Kommunikation

Überlegungen für einen Evangelischen  
Gemeindekatechismus (erschienen  
1979)

Praxis des Glaubens. Gottesdienst,  
Seelsorge und Spiritualität, 1978/ <sup>3</sup>1985.

*Berichte und Veröffentlichungen aus der Arbeit  
des Pastorkollegs*

*Veröffentlichungen von Professor Dr. Manfred  
Seitz im Zusammenhang mit den Themen des  
Pastorkollegs*

1978: Ehe - Institution oder Partnerschaft? Kirchlicher Dienst in Unterricht,  
Trauung und Seelsorge

Vorarbeiten für eine Erklärung der Bischofskonferenz zur Ehe, 1978.

Seelsorgeorientierung: Seelsorgerliche Kommunikation - Das Gespräch mit dem anderen, 1979.

1979: Evangelisation als aktuelle Herausforderung an die Volkskirche -  
Anregungen zur Missio '80

Arbeitsgruppenberichte und Bericht „Konfirmandenunterricht in Kleingruppen durch Gruppenkatecheten“, später veröffentlicht in „Lernen um zu lehren“, Gütersloh 1985.

Christsein heute. Gelebter Glaube zwischen überlieferter Form und neuer Gestalt, 1979.

1980: Gemeindegewachstum - distanzierte Kirchlichkeit.  
Wege zum missionarischen Gemeindeaufbau

Berichte der Arbeitsgruppen; Bericht über die Kontaktkampagne „Etwas für dich“ in Vasa/Finnland

Missionarische Existenz der Gemeinde in der Volkskirche. Evangelisation und Gemeindeaufbau, 1982.

1981: Evangelistische Verkündigung und volkskirchliche Predigtpraxis.  
Theologische Anfragen und Rückfragen

Bericht „Evangelisation in den 80er Jahren“, später eingegangen in die Veröffentlichung „Zur Entwicklung von Kirchenmitgliedschaft - Aspekte einer missionarischen Doppelstrategie“, Texte aus der VELKD 21/1983.

Elementare Verkündigung und veränderte Gemeinde. Ein pastoraltheologischer Beitrag zur Evangelisierung der Kirche, 1982.

Gemeindeaufbau in den achtziger Jahren, 1983.

Geleitwort zu Hjalmar Sundén, Religionspsychologie. Probleme und Methoden. Aus dem Schwedischen von Horst Reller, Stuttgart: Calwer 1982.

*Berichte und Veröffentlichungen aus der Arbeit  
des Pastorkollegs*

*Veröffentlichungen von Professor Dr. Manfred  
Seitz im Zusammenhang mit den Themen des  
Pastorkollegs*

1982: Vom Glauben sprechen - Sprache des Glaubens als Anfrage an  
Konfirmandenunterricht, Erwachsenenarbeit und Seelsorge

Pastoraltheologische Thesen zu Seel-  
sorge und Psychologie, 1982.

1983: Heil durch das Wort - Heilung durch das Wort. Zum Verhältnis von  
Seelsorge und Therapie am Beispiel der Logotherapie Viktor Franks

Ernst Öffner, Predigt über Johannes  
9,35-41.

1985: „Dein Reich komme“ - Gefährdungsbewußtsein und Glaubenszuversicht

Was hat sich nach Tschernobyl bei uns  
verändert? Zur Situation in den Kirchen,  
1987.

1986-1992:

jeweils Summarien von Prof. Dr. Man-  
fred Seitz